

Ehrenamt für die Jugend wird ausgehungert!

Wir Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind über die geplante massive Kürzung der finanziellen Unterstützung der Jugendorganisationen des Landes Salzburg bestürzt. In unserem Bundesland sind derzeit etwa 4700 Mitglieder tätig. Unsere Kinder und Jugendliche können im Rahmen der Natur ein breit gefächertes erlebnisorientiertes und persönlichkeitsbildendes Programm auf hohem Niveau erleben, bei dem stets das Miteinander im Vordergrund steht. Echte Teamfähigkeit beispielsweise – eine Qualifikation, die im späteren Leben und im Beruf eine zentrale Rolle spielt, und die die Schule nur sehr begrenzt vermitteln kann, leben wir Pfadfinder mit viel Engagement.

Würde diese ehrenamtliche Arbeit auf Werkvertragsbasis (€ 15,- pro Stunde) zu bezahlen sein, ergäbe sie Kosten von 2,9 Millionen Euro pro Jahr! Unsere wöchentliche Betreuung sowie die Einsatzbereitschaft auch an Wochenenden und sogar im Urlaub übersteigen dabei das herkömmliche ehrenamtliche Engagement. Offensichtlich hat die Politik (noch immer) nicht den Wert ehrenamtlicher Jugendarbeit erkannt!

Das gesamte Jugendbudget, das auf eine Vielzahl von Organisationen und Einrichtungen aufgeteilt wird, betrug 2006 ohnehin nur 0,2 % des Landeshaushalts – eine weitere Kürzung würde uns zwingen unser Angebot einzuschränken. Es kann doch nicht im Interesse der Politik sein, ehrenamtliche Arbeit für Kinder und Jugendliche in diesem Maße zu beschneiden.

Wir Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen fordern daher die zuständigen Politiker auf, sich den Wert unserer Arbeit in Salzburg für unsere Kinder und Jugendliche in finanzieller aber vor allem in gesellschaftlicher Hinsicht endlich bewusst zu machen und von den geplanten Kürzungen Abstand zu nehmen.

Mag. Martin Bruckbauer
(Mitglied der Landesleitung der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen)